

Original und Kopie im Eschner G.-A.

Original mit Siegel im Maurer G.-A.

[263

- 1768** Mai 2. Amtlicher Entscheid
in der Klagsache von Mauren und Ruggell gegen
Eschen und Gamprin.

Die obere Eschnerbrücke soll von Eschen und Gamprin,
die untere große Eschnerbrücke von der Landschaft gemacht
und erhalten werden.

Original im Ruggeller G.-A. (22).

[264

- 1769** März 1. Das Kloster St. Johann im Thurtal zahlt
an Baduz für die Befreiung von den Gemeindelaften im
Sinne der Vergleichsrezesse von 1667 und 1679 440 fl.

Kopie im Baduzer G.-A.

[265

Bergl. Jahrbuch IV. S. 62 j.

- 1776.** Wuhrmarchen- („Mönny“) Brief
zwischen Ruggell und Sennwald, der sich auf einen
alten Mönnybrief vom Jahre 1619 gründet.

Original im Ruggeller G.-A. (23).

[266

- 1776** Februar 28. Das Domkapitel in Chur bezeugt den Ge-
meinden Schaan und Baduz, daß selbe zu dem Bau des
neuen Pfarrhofes nicht de jure sondern freiwillig durch
Lieferungen von Steinen usw. mitgeholfen haben.

Original im Schaauer G.-A. (132).

[267

- 1778.** Die Baduzer verdingen für ihre Alp die Erstellung von
zwei neuen Hütten (jede 40 Schuh lang, 30 breit) und eines
neuen „Schubsten“ in der Größe, daß 200 Rüb darunter
Platz haben, an einige Triesenberger.

Orig. im Archiv der Baduzer Allgenossenschaft.

[268

- 1778** Mai 30. Ruggell berichtet an Altensadt, daß sie wegen
Eröffnung des Spiersgrabens bis zum Hasenbach
die Ziele ausgesteckt haben. Altensadt möge daher die An-
stößer auf den 1. Juni wegen der Markaussteckung vorladen.

Orig. im Ruggeller G.-A. (24).

[269

- 1779.** Gemeindeordnung
für Ruggell und Schellenberg betreffend den Einkauf
in die Gemeinde.

Gegenüber den andern Gemeinden der Herrschaft
Schellenberg soll es bei dem bisher beobachteten Gegenrecht
bleiben.

Aus der oberen Herrschaft Baduz in ihre Gemeinden
herabziehende Weibspersonen sollen 40 fl. Einkauf zahlen
und 150 fl. wirkliches Vermögen steuerbar in die Gemeinde
legen, Mannspersonen 100 fl. Einkauf und eine Maßzeit